

PSYCHOLOGIE HEUTE

LEBEN

Auf den Leib geschrieben

Was sagt unsere Figur über unseren Charakter aus? So einiges, fanden Teilnehmer an dieser Studie aus Texas.

VON THOMAS SAUM-ALDEHOFF

 09. JAN 2019

Zeige mir deinen Körper, und ich sage dir, wie du bist: Wir neigen dazu, schon aus den Umrissen eines Menschen auf dessen Persönlichkeit zu schließen. Dies beobachtete ein Forschungsteam der University of Texas, als es 76 Versuchspersonen die computergenerierten dreidimensionalen Körperformen von je 70 fiktiven Frauen und Männern aus zwei Blickwinkeln präsentierte. Die Probanden sollten der betreffenden Person dann aus einer Liste von 30 Eigenschaftswörtern aus einem gängigen Persönlichkeitstest die jeweils passenden Attribute zuordnen.

Wie sich herausstellte, folgten sie dabei einem verinnerlichten Schema. So wurden schwergewichtige Konturen mit wenig vorteilhaften Merkmalen wie „faul“ oder „nachlässig“ versehen, schlanke hingegen mit positiven Zuschreibungen wie „selbstsicher“ oder „begeisterungsfähig“ bedacht.

„Klassisch feminine“, also wespenförmige Umrisse, aber auch „betont männliche“, also breitschultrige Figuren wiesen ihre Träger im Urteil der Betrachter als aktive Charaktere aus, mit Eigenschaften wie „extravertiert“, aber auch „reizbar“ oder „zänkisch“. Körper, die weder kurvig noch V-förmig waren, wurden hingegen mit Adjektiven belegt, die sie als rechtschaffen, aber leider wenig aufregend auswiesen: „vertrauenswürdig“, „warm“, „zuverlässig“, „schüchtern“.

Auch in der Psychologie hatte es früher Bemühungen gegeben, den Charakter an der Körperform abzulesen. So beschrieb etwa der deutsche Psychiater Ernst Kretschmer in den 1920er Jahren die gedrungenen „Pykniker“ als behäbig, aber gutherzig und heiter, die mageren „Leptosomen“ hingegen als empfindlich und kompliziert. Heute gelten solche Typenlehren als obsolet.

DOI: 10.1177/0956797618799300

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar

DIE PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG IST IN ALLER MÜNDE – ÜBERALL LAuern SCHEINBAR selbstverliebte Egomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

BERUF

Burn on

Viele Menschen fühlen sich erschöpft: zu viele Pflichten, zu viel Druck. Über den Zustand kurz vorm Burn-out – und wie wir uns daraus befreien.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Empathie

Empathie gilt als erstrebenswert – aber zu viel davon kann schaden. Doch was genau bedeutet Empathie, wie kann man sie messen und verbessern?

2 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.